

Knapp daneben ist auch vorbei...

(von Timo Bücken)

Nach dem kürzlich erlittenen Heimdebakel gegen Eckernförder SC I zeigten sich die Kappelner Schachspieler bereits kurze Zeit später erstaunlich gut erholt und lieferten dem deutlich favorisierten Team der Schachfreunde Burg aus Dithmarschen einen aufopferungswürdigen Kampf.

Nach drei beendeten Partien stand es ausgeglichen 1,5:1,5, doch dann konnten die Burger erstmals in Führung gehen. Kappeln kämpfte sich zwar immer wieder ran, doch beim Stand von 3:4 aus unserer Sicht musste am Spitzenbrett ein Damenendspiel mit einem Mehrbauern auf Gewinn gespielt werden. Dies gelang leider nicht und nach etlichen Versuchen sicherte Thies Rosenburg für Burg gegen Harald Klawitter den für die Dithmarscher siebringenden halben Zähler zum knappen Team-Auswärtserfolg. Die Schleispringer verloren damit denkbar knapp mit 3,5:4,5, aber wie heißt es doch: knapp daneben ist auch vorbei... Schade, aber mit den gezeigten Leistungen konnten wir am heutigen Tage trotzdem relativ zufrieden sein. Sollte halt nicht sein! Schön wäre ein 4:4 und ein weiterer Mannschaftspunkt aber natürlich allemal gewesen. So gehen stattdessen die Glückwünsche mal wieder an die Schachspieler des Gegners, wie bereits so oft in dieser Saison.

Da zudem die Schachspieler aus Hademarschen am 6. Spieltag überraschenderweise einen Auswärtssieg beim Eckernförder SC I erkämpfen konnten, ist das Schachteam von Schleispringer Kappeln I nun alleiniger Tabellenletzter und somit einsamer Hüter der roten Laterne. Im letzten Saisondrittel gilt es nun noch in den Begegnungen gegen Glückstadt, Wrist-Kellinghusen und Schleswig sich ordentlich aus der Verbandsliga A zu verabschieden, bevor es dann zu einem voraussichtlichen Neustart auf der Bezirksebene kommt. Der Auftritt heute gibt jedenfalls Anlass zu entsprechender Zuversicht bezüglich einer ordentlichen Verabschiedung. Lasst uns also die noch kommenden drei Verbandsliga-Auftritte genießen.

Bis die Tage & gut Holz!